Wissenschaftliche Mittheilungen.

Anzeige für Hymenopterologen.

Mit grossem Vergnügen kann ich den Lesern dieser Zeitung aus zuverlässiger Quelle mittheilen, dass unser Vereinsmitglied, der durch seine entomologischen Arbeiten bereits rühmlichst bekannte Dr. Dahlbom in Lund, ein Handbuch über Hymenoptera europaea herauszugeben im Begriffe ist. Hierdurch würde endlich einem längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen, und wird sich der Unternehmer dieser höchst mühsamen Arbeit ein ausserordentliches Verdienst um die Entomologie erwerben. Durch ein solches Werk, ich bin es überzeugt, werden gewiss eine Menge von Freunden der Entomologie angeregt werden, nicht bloss den Coleopteren oder Lepidopteren, sondern auch den Hymenopteren, diesen so sehr vernachlässigten Insekten, ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Hat man es nicht den Bemühungen Meigen's und seinem klassischen Werke zu verdanken, dass gegenwärtig das Interesse für die Dipteren, sich immer mehr verbreitet? Es ist gewiss nur der Mangel eines solchen Handbuchs Ursache, dass sich die Freunde der Entomologie so wenig mit den Hymenopteren beschäftigen; es existiren zwar verschiedene Monographien über einzelne Hymenopteren-Familien, allein diese können nicht von jedem, der dieser so höchst interessanten Insekten-Ordnung seine Musse zuwenden möchte, benutzt werden, da dergleichen monographischen Bearbeitungen wegen ihrer Kostspieligkeit nicht immer herbeigeschafft werden können, oder grösseren, nicht leicht zugänglichen Gesellschafts- und Zeit-Schriften einverleibt sind, oder auch überhaupt veraltet, unseren jetzigen Bedürfnissen nicht mehr entsprechen. Dahlbom wird zunächst die Crabroniden und Bembeciden erscheinen lassen. Möchte dieser Naturforscher seine mühevolle Arbeit durch eine freundliche Unterstützung und günstige Aufnahme des Unternehmens von Seiten des entomologischen Publikums belohnt sehen, damit derselbe in der Fortsetzung seines Werkes nicht ermüde und wohl gar vor Vollendung desselben entmuthigt werde. Um dem Unternehmer einer solchen Riesenarbeit (man erinnere sich nur an das Heer der parasitischen Hymenopteren) zu erleichtern, dazu wird gewiss jeder Entomologe gerne bereit sein; ich mache daher darauf aufmerksam, dass es Dahlbom höchst

wünschenswerth ist, wenn er in den Stand gesetzt wird, möglichst viele Exemplare der verschiedenen Hymenopteren (zunächst der Crabroniden und Bembeciden) aus allen Gegenden Europa's zur Ansicht, Vergleichung und Beschreibung in die Hände zu bekommen. Durch den entomologischen Verein in Stettin werden solche Zusendungen von Deutschland aus am leichtesten geschehen können.

Erlangen, den 3. Januar 1844. **v. Siebold.**

Wir waren im Begriff, das uns so eben vom Herrn Verfasser eingesandte erste Heft der Hymenoptera europaea praecipue borealia disposita atque descripta ab Andr. Gust. Dahlbom: Lundae ex officina Lundbergiana; sumtibus Car. Andr. Koch Gryphiswald. bibliopol. anzuzeigen und zu empfehlen, unterschreiben daher mit Vergnügen die vorstehende Anzeige, und machen besonders auf die von Dr. Dahlbom erbetene Zusendung von Hymenopteren aus den betreffenden Familien aufmerksam, deren Beförderung zu übernehmen wir gern bereit sind. *Der Vorstand des Vereins.*

Beschreibung einiger neuen Blattwespen.

Von

B. A. Gimmerthal in Riga.

1. *Nematus flavus m.*

Rostgelb; die beiden Wurzelglieder der Fühler oben dunkelbraun; Augen, zwei Striche auf den beiden Seitenlappen des Brustrückens wie auch die Ocellen schwarz; Randrippe und Randmal der Flügel rostgelb; das Klauenglied der Hinterfüsse, so wie die Spitze der Mandibeln braun. Länge 3 '''. Flügelspannung $6\frac{1}{2}$ '''. Nur das ♀ einmal um Riga gefangen, das ♂ kenne ich nicht.

Herr Forstrath und Professor Hartig in Braunschweig, dem ich das Exemplar zuschickte, schrieb mir hierüber folgendes: »Beide Geschlechter dieser Blattwespe kommen auch am Harze vor und stehen zwischen meinem N. fulvus und N. luteus Panz. in der Mitte; von ersterem unterscheiden sie